

Mittwoch, 15. Juli 2020 | Jahrgang 38 | Nr. 29 | www.top-kurier.de

Kirmes

Auch die Aldenhovener Bruderschaft musste sich ein Ersatz-Konzept für das ausgefallene Schützenfest am kommenden Wochenende einfallen. Die Details finden sich auf unserer Sonderseite. Seite 10.

Kandidat

Am 13. September wird gewählt. Neben Stadtrat und Bürgermeister geht es auch um den Landrat. Der Top-Kurier stellt die wichtigsten Kandidaten vor. Mehr über Hans-Jürgen Pe-trauschke: Seite 8.

Kicken

Liezu und Paul gehörten zu den Kids, die jetzt im Rahmen einer tollen Aktion das Fußballspielen erlernen konnten. Seite 7.



Elterngeld

Jüchen. Damit Eltern beim Elterngeld keine Nachteile durch die Folgen der Corona-Pandemie entstehen, hat die Bundesregierung diese Familienleistung vorübergehend angepasst. Die Elterngeldstelle des Rhein-Kreises weist darauf hin, dass zeitlich befristete Sonderregelungen gelten. Mehr Informationen gibt es unter dem Link www.rhein-kreis-neuss.de/elterngeld sowie unter 02131/928-5161.

Die S-Bahn kommt, aber Bahnhöfe schrecken ab!

Nächster Halt Jüchen. Herzlich willkommen in unserer schönen Stadt... Doch der Eindruck, der sich Reisenden bietet, passt absolut nicht zu dem, wofür Jüchen steht. Stattdessen sorgen Müll, Dreck, Vandalismus, düstere Unterführungen für ein bedrückendes Gefühl. Doch es gibt Hoffnung: Jüchen soll eine S-Bahn bekommen – und dafür müssten auch die beiden Bahnhöfe S-Bahn-tauglich werden.

Jüchen. „Die gute Nachricht ist, dass die S 6 in Jüchen halten

wird. Das ist ein großer Schritt, denn Jüchen bietet damit eine Verbesserung der Verkehrswege, die durch den Tagebau unterbrochen wurden“, freut sich CDU-Lokalpolitikerin Sandra Lohr.

So ist der Plan, dass die S 6 zwischen Mönchengladbach und Köln fährt – mit Zwischenstopp in Jüchen und Hochneukirch.

Bisher hält hier nur die Regio-bahn – zu weniger Zeiten, als es bei der S-Bahn der Fall sein wird. Es gibt allerdings ein großes

„Aber“, wie Sandra Lohr gemeinsam mit dem Top-Kurier bei einem Vor-Ort-Termin am Jüchener Bahnhof feststellte: „Die Bahn muss dringend Verantwortung übernehmen. Die Zustände hier sind eigentlich kaum haltbar.“

Es geht schon los bei der Unterführung. Denn die ist dunkel und dreckig. Ein mulmiges Gefühl macht sich direkt breit.

Möchte man hier als Frau entlanglaufen?

Klare Antwort der Politikerin und unserer Redakteurin: „Auf keinen Fall!“

Tetrapaks mit billigem Wein zeugen davon, dass hier vermutlich auch mal die ein oder andere Person sitzt und es sich „schmecken“ lässt. Dazu kommen vollgeschmierte Lampen. „Dabei sind die mittlerweile schon heller, weil der Bauhof sie wenigstens gereinigt hat“, berichtet Lohr.

Eigentlich wäre das Aufgabe der Deutschen Bahn, doch da von der Seite nichts passierte, der Stadt aber die Sicherheit der Bürger am Herzen liegt, wurde die Aufgabe erfreulicherweise übernommen.

Ein weiteres Thema ist die Barrierefreiheit. Man kann naiv meinen, dass die heutzutage ja vorausgesetzt werden dürfte. Ist aber nicht so.

Möchte ein Rollstuhlfahrer aus Fahrtrichtung Mönchengladbach nach Jüchen kommen, kann er nicht an seiner Zielhaltestelle aussteigen. Denn von dort würde er gar nicht mehr wegkommen: Nur eine Treppe führt auf die andere Seite. Keine Chance für Rollstuhlfahrer, Menschen mit Rollator, Eltern mit Kinderwagen.

Welche Lösung ihnen momentan nur bleibt: Seite 12.



Heimische Re-Mixe gehen um die Welt

Hochneukirch. Vincent Price, erfolgreicher Musiker, DJ und Produzent aus Hochneukirch, hat jetzt in einer Zusammenarbeit mit Danky Cigale aus Grevenbroich und mit Inka Auhaugen aus Finnland gute Aussichten auf den „Sommerhit 2020“.

Gleichzeitig legte Danky Cigale jetzt auch eine neue CD mit „Unter-uns“-Star Kai Noll (Foto unten) vor, die gleich nach dem Erscheinen gute Einsteigssplätze in allen wichtigen Charts für sich verbuchen konnte. Und Kai Noll wurde mit seiner neuen Version des Hubert-Kah-Hits „Wenn der Mond die Sonne berührt“ auch schon fürs Fernsehen gebucht.

Mehr zu den Projekten auf

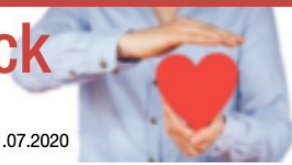
Seite 15.



Kein sehr vertrauensvoller Zugang zum Bahnhofsgelände. Da muss viel getan werden.

ALLES im Blick

Notdienste | Notrufzentralen
Apotheken-Notdienste vom 15.07.-21.07.2020



Wichtige Notrufnummern

Arzt-Rufzentrale Rhein-Kreis Neuss
Tel. 116 117

Informationen über ärztliche Bereitschaftsdienste Neuss.
Erreichbar außerhalb der regulären Öffnungszeiten.

Notfallpraxis für Grevenbroich, Jüchen u. Rommerskirchen:
Von-Werth-Straße 5 • 41515 Grevenbroich

Praxiszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 18.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14.00 - 21.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag 8.00 - 21.00 Uhr
Rosen- und Schützenfestmontag (GV-Mitte) 8.00 - 21.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst
Tel. (0180) 5986700

Polizei Tel. 110
Feuerwehr Tel. 112
Rettungsdienst Tel. 112

TAXI EFFERTZ
0 21 65 1211
Bestrahlung-, Chemo-
u. Dialysefahrten
Tag und Nacht

Notdienstbereite Apotheken in Grevenbroich und Jüchen
15.07.2020 bis 21.07.2020, 09.00 Uhr bis 09.00 Uhr Folgetag

Mittwoch, 15. Juli 2020

Jakobus-Apotheke,
Roseller Str. 5,
41516 Grevenbroich (Neukirchen),
02182/88080

Storch-Apotheke,
Hochstr. 44,
41363 Jüchen (Hochneukirch),
02164/2225

Donnerstag, 16. Juli 2020

Rathaus-Apotheke,
Poststr. 94,
41516 Grevenbroich (Wevelinghoven),
02181/71500

Freitag, 17. Juli 2020

Südstadt-Apotheke,
Von-der-Porten-Straße 1,
41515 Grevenbroich (Südstadt),
02181/3243

Samstag, 18. Juli 2020

Elben-Apotheke,
Von-Werth-Str. 5,
41515 Grevenbroich (Stadtmitte),
02181/7059091

Sonntag, 19. Juli 2020

Montanus Apotheke,
Ostwall 31,
41515 Grevenbroich (Stadtmitte/Lindenstr.),
02181/68383

Montag, 20. Juli 2020

MAXMO Apotheke im real Grevenbroich,
Am Rittergut 1,
41515 Grevenbroich,
02181/7573850

Adler Apotheke Jüchen,
Markt 27, 41363 Jüchen,
02165/1208

Dienstag, 21. Juli 2020

MAXMO Apotheke Jüchen-Gierath,
Bedburdycker Str. 59,
41363 Jüchen (Gierath),
02181/48850

Welches Engagement soll im nächsten Jahr geehrt werden?

Jüchen. Auch 2021 beabsichtigen Rat und Verwaltung der Stadt Jüchen einige Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich für andere engagieren, besonders zu würdigen. Zum sechsten Mal soll das Engagement der Ehrenamtlichen gewürdigt werden. Über die Gestaltung eines feierlichen Aktes in Zeiten der Epidemie können noch keine Angaben gemacht werden. Die Stadt bittet trotzdem um Vorschläge. Bürgerinnen und Bürgern sowie Personen, Personengruppen und Vereinigungen, die sich um das Gemeinwesen der Stadt Jüchen verdient gemacht haben oder sich sonst im sozialen Bereich herausragend engagieren, können zur Ehrung vorgeschlagen werden. Vorschläge können von jedermann einge-

reicht werden. Vorschlagsberechtigt sind neben natürlichen Personen auch Vereine, Verbände und sonstige Organisationen. Anonyme Vorschläge finden keine Berücksichtigung. Vorschläge sind schriftlich bei der Stadtverwaltung Jüchen, Am Rathaus 5, 41363 Jüchen, bis zum 21. August einzureichen. Formulare für die Vorschläge stehen auf der Homepage der Stadt (www.juechen.de) unter der Rubrik „Dienstleistungen – Ehrenamt“ zur Verfügung. Über die Ehrung entscheidet der Rat auf Vorschlag des Kultur- und Partnerschafts-Ausschusses. Über die eingereichten Vorschläge, die keine Berücksichtigung finden, wird Stillschweigen bewahrt.

Corona: Die wichtigsten Hotlines auf einen Blick

Jüchen. An wen wende ich mich, um aktuelle Informationen zum Corona-Virus zu bekommen? Und wer hilft mir, wenn mein Unternehmen von der Krise bedroht wird? Wir haben die wichtigsten Ansprechpartner und Telefonnummern für Sie zusammengestellt.

Nummer gegen Kummer: Die „Nummer gegen Kummer“ bietet Telefonberatung für Kinder, Jugendliche und Eltern. Das Kinder- und Jugendtelefon ist unter der Rufnummer 116 111 zu erreichen – von Montag bis Samstag jeweils von 14 bis 20 Uhr. Das Kindertelefon der Stadt Grevenbroich erreichen Sie unter 02181/77 07.

Corona-Hotline: Für Fragen zum Corona-Virus oder dem Verdacht einer Infektion hat das Gesundheitsamt unter 02181/6 01 77 77 eine Hotline eingerichtet. Sie ist montags bis freitags, 8 bis 18 Uhr, und samstags und sonntags, 9 bis 18 Uhr, erreichbar.

Hotline des Bundes-Gesundheitsministeriums zum Coronavirus: Unter der 030/3 46 46 51 00 ist das Bürgertelefon des Bundes-Gesundheitsministeriums von montags bis donnerstags, 8 bis 18 Uhr, und freitags, 8 bis 12 Uhr, zu erreichen.

Corona-Bürgertelefon: Das Corona-Bürgertelefon der Landesregierung beantwortet im Service-Center der Landesregierung von 7 bis 20 Uhr Anfragen von Bürgern. Die Hotline ist zu erreichen unter 0211/91 19 10 01. Am Bürgertelefon erfolgt keine medizinische Beratung.

Hotline des Bundes-Wirtschaftsministeriums: Für allgemeine wirtschaftsbezogene Fragen zum Corona-Virus können Sie sich unter 030/1 86 15 15 15, montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr, an das Bundes-Wirtschaftsministerium wenden.

Hotline zu Fördermaßnahmen: Informationen zu Fördermaßnahmen für Unternehmen gibt es montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr unter der Rufnummer 030/1 8615-8000.

Infos zum Kurzarbeitergeld: Sind Unternehmen durch die Folgen von Corona von Auf-

tragsengpässen betroffen, ist dafür ein Ausgleich über Kurzarbeitergeld möglich. Unternehmerhotline der Bundesagentur: 0800/45555-20 (Montag bis Freitag, 8 - 18 Uhr). Persönliche Rückfragen für den Rhein-Kreis bei Karsten Bläser (02161/4 04 28 26) und Reinhold Siwica (02161/4 04 28 28).

Entschädigungen durch Landschaftsverbände im Quarantänefall: Sollte wegen des Corona-Virus ein Tätigkeitsverbot (zum Beispiel Quarantäne) ausgesprochen werden, kann eine Entschädigung beim Landschaftsverband Rheinland beantragt werden. Die entsprechende Servicenummer 0221/8 09 54 44 ist Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr erreichbar.

Beratung der IHK: Die IHK informiert und berät Unternehmen per Telefon und Videokonferenz zu vielfältigen Themen wie Außenwirtschaft, Lieferketten, Transporte, rechtliche Rahmenbedingungen, steuerrechtliche Frage- und Hilfestellungen. Die Berater stehen Unternehmen unter 02151/63 54 24, montags bis donnerstags 8 bis 17 Uhr, und freitags, 8 bis 15 Uhr, zur Verfügung.

Das Elterntelefon richtet sich an Mütter und Väter, die sich unkompliziert und anonym konkrete Ratschläge holen möchten. In ganz Deutschland sind Beraterinnen und Berater unter der kostenlosen Rufnummer 0800/111 0550 montags bis freitags von 9 bis 11 Uhr und dienstags und donnerstags von 17 bis 19 Uhr erreichbar.

Das Pflgetelefon richtet sich an pflegende Angehörige. Es ist von Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 18 Uhr unter der Rufnummer 030/20 179 131 und zu erreichen.

„Gewalt gegen Frauen“: Unter der kostenlosen Telefonnummer 08000/116 016 beraten die Mitarbeiterinnen des Hilfetelefons in 18 Sprachen zu allen Formen von Gewalt gegen Frauen.

„Schwangere in Not“: Das kostenlose Hilfetelefon „Schwangere in Not“ (0800/40 40 0209 ist eine erste Anlaufstelle für Frauen, die über qualifizierte Beraterinnen Hilfe finden.

Radfreunde unterwegs

Jüchen. Die „Radfreunde Jüchen“ starten am kommenden Sonntag um 10 Uhr ab Jüchener Markt zu einer etwa 60 Kilometer langen Radtour zum schönen und sehenswerten Naturpark Schwalm Nette.

Informationen erteilt Familie Hertzen unter der amtlichen Telefon-Nummer 0163/ 63 93 37 1.

Die Teilnahme an den Touren kostet für Nichtmitglieder der „Radfreunde Jüchen“ drei Euro Teilnahmegebühr.

Jeden Freitag finden die beliebten Feierabendtouren (rund 25 Kilometer) in die nähere Umgebung statt. Treffpunkt ist um 18 Uhr auf dem Jüchener Markt. Kosten für Nichtmitglieder 1,50 Euro.

Informationen über das Tourenprogramm finden sich auf unserer Homepage www.rf-juechen.de.

IMPRESSUM

TOP-KURIER

Das Amtsblatt der Stadt Jüchen
Verleger: Kurier Verlag GmbH,
Moselstraße 14, 41464 Neuss
(Sitz von Lokalredaktion und Anzeigenverkauf)
www.top-kurier.de
info@top-kurier.de
Tel. 0 21 31 / 404 517

Reklamation Zustellung:
Tel. 0 21 31 / 404 520

Verantwortlich für Anzeigen:

Stefan Menciotti

Verantwortlich für den redaktionellen

Inhalt: Stefan Menciotti,

Gerhard Müller i. V.

redaktion@top-kurier.de

Herausgeber des amtlichen Teils:

Bürgermeister der Stadt Jüchen,

Am Rathaus 5, 41363 Jüchen

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38,

veröffentlicht am 01.01.2020 in Verbindung mit den auf unserer Internetseite

ausgewiesenen allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die

Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt

der Verlag keine Gewähr.

Abbestellungen von Anzeigen bedürfen

der Schriftform.

Soweit für vom Verlag gestaltete Texte

und Anzeigen Urheberrecht besteht,

sind Nachdruck, Vervielfältigung und

elektronische Speicherung nur mit

schriftlicher Genehmigung der Verlags-

leitung zulässig.

Druck: Rheinische DruckMedien GmbH,

Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf.

Vertrieb: Panorama Vertriebs-

Gesellschaft mbH, Zülpicher Straße 10,

40549 Düsseldorf.

Testierte Trägerauflage I/2019 durch Wirt-

schaftsprüfer nach den Richtlinien von

BDZV und BVDA: 10.860 Exemplare,

Aktuelle Druckauflage:

11.211 Exemplare.

Die Verteilung des Top-Kuriers erfolgt

kostenlos an alle Haushalte im Gebiet der

Stadt Jüchen.

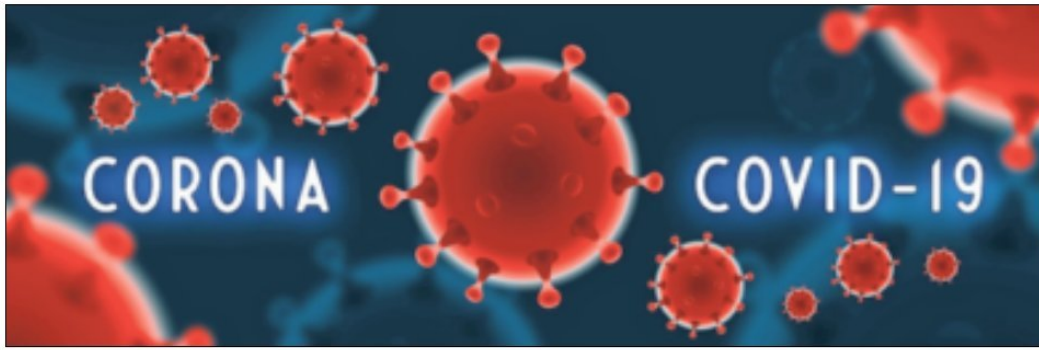
Der Verlag ist Mitglied im Bundesverband

Deutscher Anzeigenblätter e.V., Berlin,

und unterzieht sich der Auflagenkontrolle

der Anzeigenblätter (ADA).





Weitere Lockerungen, keine Entwarnung!

Das nordrhein-westfälische Kabinett unter Ministerpräsident Armin Laschet hat Änderungen für die Corona-Schutzverordnung beschlossen. Sie treten ab heute in Kraft und gelten bis einschließlich zum 11. August. So der jetzige Hinweis aus dem Jüchener Rathaus.

Jüchen. Die ab heute gültige Corona-Schutzverordnung enthält zahlreiche Änderungen in Bezug auf Veranstaltungen und Versammlungen.

Für Einrichtungen und Veranstaltungsorte, an denen mehrere Veranstaltungen stattfinden, genügt nun die einmalige Erstellung und Vorlage eines Konzeptes.

Weiterhin erfolgt eine Änderung der Personengrenzen für Veranstaltungen. Dies betrifft vor allem Feste aus einem herausragenden Anlass – insbesondere Hochzeiten und Abschlussfeiern –, die bei Sicherstellung der Kontaktnachverfolgung der Teilnehmenden nun mit bis zu 150 Personen gefeiert werden dürfen. Gleiches gilt für Beerdigungen.

Bei Kultur- und sonstigen Veranstaltungen wird der Schwellenwert, ab dem ein Hygienekonzept vorgelegt werden

muss, von 100 auf 300 Personen angehoben.

Der Abstand zwischen Publikum und Darstellenden – insbesondere bei Gesang und Tanz – wird von drei auf vier Meter erweitert.

Die Personenbegrenzung beim Kontaktsport in der Halle wird von zehn auf 30 Personen erhöht.

Auch bei der zulässigen Zuschauerzahl im Bereich des Sports erfolgt den Angaben der Stadt Jüchen nach eine Erhöhung von 100 auf 300 Personen.

Sportfeste und ähnliche Sportveranstaltungen sind noch mindestens bis zum 31. Oktober untersagt.

Gleiches gilt für große Festveranstaltungen wie beispielsweise Volks-, Stadt-, Dorf- und Straßenfeste, Schützenfeste, Weinfeste und ähnliche Großveranstaltungen.

Jüchens Bürgermeister Harald Zillikens dankt den Bürgerinnen und Bürgern seiner Stadt für die strikte Disziplin der vergangenen Monate und den damit verbundenen Verzicht, mahnt jedoch zeitgleich vor zu viel Leichtsinns.

„Trotz der zahlreichen Lockerungen sind neben den allgemeinen Hygieneregeln weiterhin die drei Grundregeln unerlässlich: das Abstandsgebot, das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung und die Sicherstellung der Nachverfolgbarkeit der Infektionsketten. Die Pandemie ist noch

nicht überstanden“, so seine klare und sichere auch nachvollziehbare Ansage.

-tkG.



Bürgermeister Harald Zillikens mahnt: „Die Pandemie ist noch nicht überstanden.“

NOLL, ROSE & COLLEGEN
RECHTSANWÄLTE

KLOSTERHOFWEG 96, 41199 MG - REGIOPARK
TEL.: 02166 61009 0 WWW.NOLL-ROSE.DE

Kompetente Hilfe in allen Rechtsfragen seit über 30 Jahren

		
PETER NOLL Erbrecht Arbeitsrecht Baurecht Steuerrecht Strafrecht Zivilrecht	FRANK ROSE Unterhaltsrecht Mietrecht Verkehrsrecht Versicherungsrecht Immobilienrecht Kassenarztrecht	REGINA STECHERN Fachanwältin für Familienrecht weitere Gebiete: Arbeitsrecht Arztrecht

Schopphoven
Gartengestaltung

Gärten mit Pfäh!

Gärten . planen . bauen . pflegen

Planung und Erstellung von Neuanlagen
Pflanzungen • Gartenpflege • Gehölzschnitt
Pflasterarbeiten • Zaunbau • Holzterrassen

Tel. 02164 - 701994
www.schopphoven-gartengestaltung.de

**Bleiben Sie
gesund!**

Alle Marken, alle Modelle

- **KOSTENLOSER** Hol- & Bringservice
- **Unfallreparaturen**
- **Schadensabwicklung**
- **Glasreparaturen**
- **Reparaturfinanzierung**
- **Mietwagen**
- **Mobilitätsgarantie**
- **Anhängervermietung**
- **Komplettservice**
- **Täglich HU/AU**

WIRTZ

Robert-Bosch-Straße 3 • 41363 Jüchen
Tel. 0 21 65 / 91 41-0 • www.robert-wirtz.de

AVIA



Immer Mittwochs

auf jede Fahrzeugwäsche

2,00 Euro Rabatt!

Inh. Gökhan Erken • Neusser Straße 206 • 41363 Jüchen • Tel.: 0 21 65 - 87 19 717

24 h geöffnet!

FDP fordert: „Jüchen soll in allen Belangen wachsen“

Jüchen. Am vergangenen Samstag startete die FDP Jüchen mit einer Auftaktveranstaltung in den Wahlkampf. Im „Landgasthof Kelzenberg“ wurden Mitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger über die Kandidatinnen und Kandidaten sowie die Ziele der Partei für die kommende Kommunalwahlperiode informiert.

Der Slogan „Für unser Jüchen.“ soll dabei den zentralen Baustein der Kampagne der Liberalen darstellen.

Spitzenkandidat Konrad Thelen und Kreistagskandidat Simon Kell führten durch die einzelnen Punkte des Programms und das Spitzenteam stellte sich damit auch vor.

„Wir wollen unser Jüchen noch besser machen und setzen im Wahlkampf auf ein bunt gemischtes Team aus jungen und alten, weiblichen und männlichen Kandidaten“, so Konrad Thelen. „Auf den ersten zehn Listenplätzen haben wir vier Frauen. Das ist ein absoluter Spitzenwert in der Kommunalpolitik. Wir wollen ein breites Angebot machen, was die Wählerinnen und Wähler über-

zeugt“, ergänzte sein Kollege Simon Kell.

„Inhaltlich sind wir gut aufgestellt. 15 Seiten Wahlprogramm sprechen für sich. Angefangen beim Thema ‚Nachhaltigkeit‘ bis zum über allem schwebenden Thema der Tagebaufolge haben wir uns in den vergangenen Wochen intensiv mit unse-

ren Forderungen auseinander gesetzt und bringen diese nun über die verschiedenen Kanäle an die Bürgerinnen und Bürger“, führte Thelen in die Programmvorstellung ein.

„Jüchen soll in allen Belangen wachsen. Unsere Infrastruktur ist für mehr Einwohner und Unternehmen ausgerichtet.

Dem wollen wir durch die Ausweisung von neuen Bau- und Gewerbegebieten Rechnung tragen. Das derzeitige gute Angebot in den Bereichen Verkehr, Kultur, Sport und Integration wollen wir sinnvoll weiter ergänzen, die innere Sicherheit stärken“, so Thelen abschließend.



Das liberale Spitzenteam von links nach rechts: Susanne Herrmann, Christa Quellmann, Simon Kell, Konrad Thelen, Hildegard Unrein, Christian Rausch, Gertrud Becker

Gut ausgebildet in der Verwaltung

Jüchen. Glückliche Gesichter gab es jetzt in der Kriesverwaltung: Neun Frauen und Männer haben ihre Ausbildung in der „Laufbahngruppe 1, zweites Einstiegsamt“, erfolgreich absolviert. Sie freuten sich, dass sie in die Beamtenlaufbahn des mittleren Dienstes übernommen wurden. Landrat Hans-Jürgen Petraschke überreichte die Urkunden an Celina Breuer, Gianna Conti, Marcel Dintar, Helen Kleber, Samuel Lippok, Declan Minnis, Alexander

Schelling, Annalena Thiel und Daniel Voß.

Glückwünsche kamen nicht nur vom Landrat, sondern auch von Personalamtsleiter Jörg Arndt, Susanne Weitz vom Personalrat, Janine Conrads von der Jugend- und Auszubildendenvertretung und Klaus Nowak von der Schwerbehindertenvertretung. Die Nachwuchskräfte verstärken ab sofort die Kollegen in folgenden Ämtern: in der Zulassungsstelle und in der Führerscheinstelle des Straßenver-

kehrsamtes, in der Ausländerbehörde im Amt für Sicherheit und Ordnung, in der Elterngeldstelle des Jugendamtes und im Amt für Gebäudewirtschaft.

Wer Interesse an einer Ausbildung 2021 bei der Kreisverwaltung hat, kann sich online bewerben. Mehr als 20 Ausbildungsplätze stehen in den beiden Verwaltungsberufen Verwaltungswirt beziehungsweise Verwaltungswirtin sowie „Bachelor of Laws“ mit einem dualen Studium zur Verfü-

gung. Darüber hinaus wird ein duales Studium für die Fächer Verwaltungsinformatik und Verwaltungsbetriebswirtschaft angeboten.

Außerdem werden junge Leute auch in den technischen Berufen Fachinformatiker(in) für Systemintegration, Bauzeichner(in) sowie Vermessungstechniker(in) akkurat ausgebildet.

Alle Informationen dazu finden sich auf der Internetseite www.rhein-kreis-neuss.de/Ausbildung.



Messe ja, Frühstück nein

Bedburdyck. Der Frauen- und Mütterverein „St. Martinus“ aus Bedburdyck gibt bekannt: Am 5. August ist um 9 Uhr wieder eine Heilige Messe für den Frauen- und Mütterverein. Hierzu stehen 34 Plätze zur Verfügung.

Das gemeinsame Frühstück findet jedoch aufgrund der aktuellen Situation noch nicht wieder statt.

Viren kennen keine Grenzen

Jüchen. Die Gesundheitsämter des Kreises Viersen, des Rhein-Kreises und der Städte Düsseldorf, Mönchengladbach und Krefeld sowie der GGD Limburg-Nord, GGD Süd-Limburg, euPrevent und EPECS („European Patients Empowerment for Customised Solutions“) werden als Reaktion auf die Corona-Krise Wissen austauschen und die Kommunikation verbessern.

Eine von der Provinz Limburg in Auftrag gegebene euregionale Studie zeigte, dass zwischen Limburg und dem angrenzenden deutschen Gebiet ein Bedarf an Zusammenarbeit im Bereich der öffentlichen Gesundheit besteht. Gerade in Zeiten von COVID-19 wurde deutlich, wie wichtig die Zusammenarbeit über eine Grenze hinweg sein kann und ist. Doch dazu muss man zunächst wissen, mit wem man kooperieren müsste: Man muss die Fachleute kennen und verstehen, wie sie arbeiten. Der Ausbruch des Coronavirus hat gezeigt, dass sich die Gesundheitsdienste beiderseits der deutsch-niederländischen Grenze bisher kaum kennen. Ziel ist der Wissensaustausch zu Themen wie übertragbaren Krankheiten wie COVID-19, Masern und Grippe, Jugendgesundheit, schwer erreichbaren Zielgruppen und Migranten. Es werden Workshops, Studientage, Bürgerforen und Praktika für Fachleute organisiert. Das Projekt „Sustainable Healthy Euregio (SHE)“ erhält zwei Jahre lang europäische Fördermittel. Die Initiative für SHE ging von der euregionalen Wissensvermittlerin im Auftrag der Provinz Limburg aus.

Gemeinsam gegen Antisemitismus

Jüchen. Gemeinsam gegen Antisemitismus eintreten möchten der Rhein-Kreis und die Jüdische Gemeinde Düsseldorf. Darauf verständigten sich Kreisdirektor Dirk Brügge und Bert Römgens. Brügge übergab eine Begrüßungsurkunde an Römgens, der den Neubau einer Synagoge in Neuss plant und jetzt Mitglied im Begleitausschuss für das Programm „Demokratie leben!“ ist. Damit setzt der Kreis Zeichen gegen Extremismus sowie für die Förderung von Demokratie, interkultureller Begegnung und das Engagement gegen Menschenfeindlichkeit. Brügge und Römgens kamen überein, aktiv zusammen zu arbeiten und den interreligiösen Dialog im Rhein-Kreis zu fördern. „Antisemitismus ist nicht nur ein Angriff auf unser aller Freiheit. Antisemitismus ist in jeder Form ein Angriff auf die Menschenrechte. Und der Kampf um die Menschenrechte ist und bleibt unser Auftrag – weltweit, aber auch hier bei uns“, so Brügge,

der die Bedeutung der Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland unterstrich.

„Ich möchte, dass wir gemeinsam daran arbeiten, dass wir eine offene, vielfältige, stabile und auf Respekt basierte Ge-

rechte oder linke Radikale in die gesellschaftliche Mitte rutsche.

Römgens berichtete über den dieses Jahr begonnenen Bau der Neusser Synagoge und somit auch den Grundstein für



Mitarbeit im Begleitausschuss für das Programm „Demokratie leben!“ besiegelt: Bert Römgens (links) und Kreisdirektor Dirk Brügge.

Foto: RKN.

sellschaft sind, die für ein lebendiges und vielfältiges Miteinander steht“, betonte Römgens bei der Begegnung. Man dürfe nicht zulassen, dass das

ein größeres Gemeindezentrum – „nach 82 Jahren endlich wieder“.

-tkG.

Obstgut Flassrath



Ab sofort:

- * süße Kirschen * Johannisbeeren * Himbeeren
- * Eier aus Freilandhaltung und neue Kartoffeln

Verkaufsstände:

- An unserem Hof: Jüchen/Hoppers
- Sasserath/B59
- Jüchen Odenkirchener Straße (Kreisverkehr, Parkplatz Core-Fitness)
- Zoppenbroich/Bresgespark
- jeden Dienstag und Freitag auf dem Wochenmarkt in Odenkirchen



www.obstgut-flassrath.de

Fam. Schulz · Flassrath 1 · Hoppers
(An der L 116 zwischen Wey und Neuenhoven)
Ruf 0 21 65 / 12 72 · Fax 0 21 65 / 91 32 84

Sie wollen einen Leserbrief veröffentlichen? Dann schicken Sie uns diesen per Mail an redaktion@top-kurier.de

Holzpellelets • Solartechnik



Ulrich Hackstein

innovative Sanitär- und Heizungstechnologie

Ulmenstraße 38
41363 Jüchen
Telefon 0 21 81/1 64 59 22
Telefax 0 21 81/1 64 59 23
hackstein-innovativ@gmx.de
www.hackstein.info

Heiztechnik (Öl- und Gas) • Wärmepumpen • Bäder und Wellness

Guter Zweck: Kinder erlaufen trotz Corona-Pandemie stolze 1.000 Euro

Gierath. Eigentlich laufen die Schüler der Lindenschule jedes Jahr einen Sponsorenlauf. Das Prinzip: Für jeden gelaufenen Kilometer werden die Kinder von Familie oder Freunden finanziell unterstützt. Mit dem gesammelten Geld werden Projekte unterstützt. In diesem Jahr wurde dieser Sponsorenlauf der Schule aber aufgrund von Corona leider abgesagt. Doch damit wollten sich einige Eltern nicht abfinden – schließlich ist die Not gerade in diesen schweren Zeiten an vielen Stellen groß. Und so schlossen sich Eltern und Kinder der 1a „Wellsittichklasse“ zusammen, um doch noch für den guten Zweck zu sammeln. Die Familien Kohlen und Hambüchen setzten die Idee um und fanden begeisterte Mitstreiter im gesamten Klassenverband.

Denn auch, wenn die Schule keine Veranstaltungen anbieten kann, stand es Eltern und Kindern privat natürlich frei, sich an der Charity-Aktion zu beteiligen.

„Ziel war es mit den Kindern mindestens sechs Kilometern zurückzulegen, entweder zu Fuß, mit dem Roller oder mit dem Fahrrad. Jeder der möchte, konnte ein Bild oder Video nach erfolgreicher Challenge in die Gruppe senden, um die Kinder gegenseitig zu motivieren.“

Wer seine Kilometer erfolgreich absolvierte, spendete das Geld. Der Erlös wurde dann der „Initiative Schmetterling“ überreicht, die sich engagiert um schwer kranke Kinder kümmert.

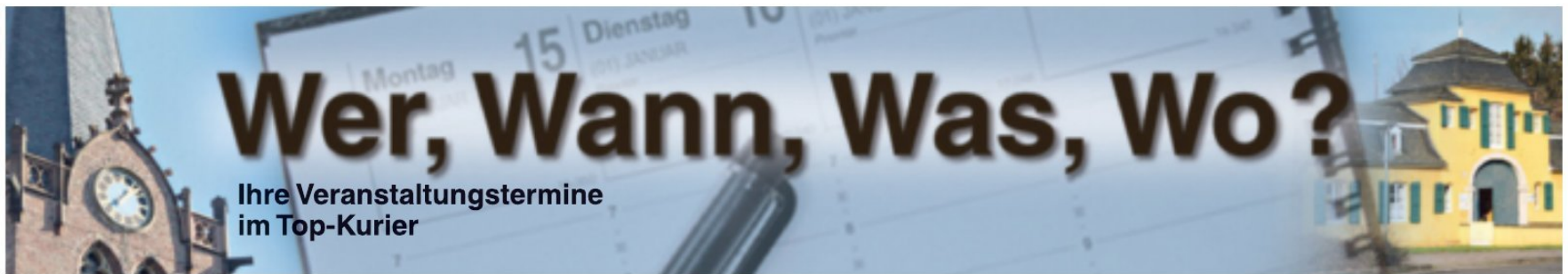
„Am Ende haben wir 1013,13 Euro zusammenbekommen“, freut sich Philipp Kohlen.

-jule.



Familie Kohlen überreichte in diesen Tagen die Spende an Birgit Ritter von der „Initiative Schmetterling“.

Foto: privat



Donnerstag, 16. Juli:

Ausstellung: Von 14 bis 18 Uhr kann die Ausstellung „Gartenfokus“ mit großformatigen Fotografien in den Obergeschossräumen des Hochschlosses von Schloss Dyck besucht werden. Der Eintritt ist im Parkeintritt enthalten.

Freitag, 17. Juli:

Bücherei: Die Bücherei Garzweiler hat wieder geöffnet und freut sich auf ihre Leserinnen und Leser. In Corona-Zeiten gibt es folgende Änderungen zu berücksichtigen: Einlass ist nur nach Terminabsprache unter der 02165/87 24 40. Die erweiterten Öffnungszeiten sind mittwochs von 15.30 bis 17.30 Uhr, freitags von 15 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 11.30 Uhr. Mund-Nasenschutz ist Pflicht; die Nutzer sollen nach Möglichkeit alleine kommen.

Samstag, 18. Juli:

Ausstellung: Von 12 bis 18 Uhr kann die Ausstellung „Gartenfokus“ mit großformatigen Fo-

Containerdienst

von Royen & Mumm
Containerdienst
Jüchen und Korschenbroich
Tel. 0 21 82 / 5 87 17
oder 01 71 / 54 77 854

tografien in den Obergeschossräumen des Hochschlosses von Schloss Dyck besucht werden. Der Eintritt ist im Parkeintritt enthalten.

Sonntag, 19. Juli:

Bücherei: Die „St. Martinus“-Bücherei in Bedburdyck ist von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Bitte kommen Sie allein und tragen Sie einen Mund-Nasenschutz.

Es dürfen sich immer nur zwei Personen in den Räumen der Bücherei aufhalten. Die Rückgabe erfolgt im Flur auf einem Tisch. Die zurück gegebenen Medien können erst zum nächsten Öffnungstermin wieder ausgeliehen werden. Sie werden für die nächste Ausleihe gesäubert.

Gottesdienst: An „Christi Himmelfahrt“ hat die evangelische Kirchengemeinde Kelzenberg



In den Obergeschossräumen des Hochschlosses von Schloss Dyck kann aktuell die Ausstellung „Gartenfokus“ mit tollen Fotografien besucht werden.

Foto: Archiv

mit den Einladungen zum Gottesdienst nach dem Alphabet begonnen.

Diesmal sind „Lü bis Schau“ eingeladen. Der Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde Kelzenberg findet um 10 Uhr statt. Zu Hause kann der Gottesdienst per Audiolivestream unter kirchekelzenberg.de verfolgt werden.

Gottesdienst: Der Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde Jüchen findet um 9 Uhr im Gemeindehaus Bedburdyck mit Pfarrer im Ruhestand Hans-Jürgen Ziegenhagen statt. Dort stehen 20 Plätze zur Verfügung. Insofern es das Wetter und die Organisation zulassen, werden die Gottesdienste ins Freie verlagert.

Gottesdienst: Der Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde Otzenrath-Hochneukirch beginnt um 10 Uhr in der evangelischen Kirche Hochneukirch mit Pfarrerin im Ruhestand Renate Zilian.

Gottesdienst: Vom 18. bis 21. Juli hätte die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Aldenhoven ihr Schützenfest gefeiert, das wegen Corona leider ausfällt. Um zumindest der Verstorbenen zu gedenken, feiert die Bruderschaft heute eine Messe.

Der designierte Präses Pater Andreas Petith aus dem Nikolauskloster wird um 10 Uhr eine Messe auf dem Schulhof der alten Schule feiern. Im Anschluss werden die Schützen in kleiner Runde am Ehrenmal, an der Heilig-Geist-Kapelle, einen Kranz niederlegen und der Verstorbenen gedenken. Unter Einhaltung aller Abstandsregelungen und Vorschriften passen 60 Stühle auf den Schulhof. Das heißt 60 Personen haben Zutritt. Masken müssen keine getragen werden. Es darf allerdings nicht gesungen werden. Die Anmeldung dazu laufe gut, voraussichtlich wird diese Messe voll besetzt sein.

Bücherei: Die Bücherei Garzweiler hat wieder geöffnet und freut sich auf ihre Leserinnen und Leser. In Corona-Zeiten gibt es folgende Änderungen zu berücksichtigen: Einlass ist nur nach Terminabsprache unter der 02165/87 24 40. Die erweiterten Öffnungszeiten sind mittwochs von 15.30 bis 17.30 Uhr, freitags von 15 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 11.30 Uhr. Mund-Nasenschutz ist Pflicht; die Nutzer sollen nach Möglichkeit alleine kommen.

tografien in den Obergeschossräumen des Hochschlosses von Schloss Dyck besucht werden. Der Eintritt ist im Parkeintritt enthalten.

Montag, 20. Juli:

Sommerferienaktionen: In den Sommerferien bietet das Jugendamt Rhein-Kreis zusammen mit den Jugendeinrichtungen in Jüchen – A3 Jugendcafé, B@mm Jugendcafé, evangelische Kirchengemeinde und Pfarrheim „St. Martinus“ – ein sehr buntes Ferienprogramm an. Kinder und Jugendliche können sich direkt bei den Anbietern anmelden.

Die Plätze für die einzelne Aktionswochen sind leider begrenzt. Eine Übersicht über alle Angebote findet sich unter dem Stichwort „Ferienangebote“ unter diesem Link: <https://www.rhein-kreis-neuss.de/de/verwaltung-politik/aemterliste/jugendamt/formulare-publicationen/>

Dienstag, 21. Juli:

Ausstellung: Von 14 bis 18 Uhr kann die Ausstellung „Gartenfokus“ mit großformatigen Fo-

Dachdeckermeister Tobias Frohnath

Schloßstraße 41
41363 Jüchen-Aldenhoven
Tel. 0 21 82-8 71 80 86
Fax 0 21 82-5 78 26 90

Mittwoch, 22. Juli:

Mittwoch, 22. Juli:

Gottesdienst: Um 18 Uhr findet das Abendlob mit dem Frauen- und Mütterverein in der katholischen Kirche St. Martinus Bedburdyck statt. Dort stehen 34 Plätze zur Verfügung.

Neusser wollten sein Auskommen durch Marihuana-Verkauf bessern: Die Jüchener Polizei machte ihm einen Strich durch die Rechnung

Jüchen. Bei einer Polizeikontrolle am späten Sonntagabend gegen 23.20 Uhr geriet ein 18-jähriger Neusser ins Visier der Ordnungshüter. Durch Marihuana-Geruch aufmerksam geworden, warfen die Beamten einen genaueren Blick sowohl in eine mitgeführte Tasche als auch in ei-

nen der nah gelegenen Mülleimer. Sie fanden mehrere Cliptütchen, von denen einzelne mit Cannabis gefüllt waren. Konkret auf die Drogen angesprochen, äußerte der 18-Jährige, dass er seit kurzem, durch den Verkauf des Marihuanas versuche, sein finanzielles

Auskommen zu verbessern versuche. Letztlich muss er sich nun jedoch wegen des Verdachts des Handels mit Betäubungsmitteln in einem Strafverfahren verantworten. Die Drogen wurden sichergestellt und die Ermittlungen dauern an.





Das offizielle Gruppenfoto mit Schirmherrn Ricardo Bisignano zeigt jede Menge voll auf begeisterte Gesichter. Das Fußball-Camp des VfB Hochneukirch war in der Tat ein umfassender Erfolg.

Neben Passen und Dribbeln wurde auch viel für den Teamgeist getan

„Meinem Sohn hat es super gut gefallen, er war einfach nur begeistert. Er würde sich zu jeder Zeit wieder anmelden wollen. Ihr macht es alle super. Vielen, vielen Dank noch mal.“ Mit diesen überschwänglichen Worten bedankte sich die Mutter eines der jungen Kicker. Und sie gibt damit die gesamte Stimmung bestens wieder.

Hochneukirch. Am 9. und 10. Juli fand beim VfB Hochneukirch das erste „Provinzial-Fußball-Camp“ statt. Der VfB Hochneukirch und dessen Förderverein haben es möglich gemacht, interessierten Kindern zwei wirklich abwechslungsreiche Tage rund um die aller schönste Nebensache der Welt zu bieten. Eine Mitgliedschaft beim VfB Hochneukirch war dabei nicht



(Pizza natürlich!), Obst (Äpfel und Melonen), Getränke, Turnbeutel, Trinkflasche und das „KIDS-aktiv“-Shirt. Ziel des Camps, unter der Schirmherrschaft der „Provinzial“-Geschäftsstelle Ricardo Bisignano, war es alle Nachwuchskicker zu begeistern, die auch in den Ferien vom Fußball nicht genug bekommen können! Die Nachwuchstrainer, welche aus den eigenen Jugendmannschaften gestellt wur-

Im Fokus stand der Grundlagenbereich: Passen, Dribbeln, Torschuss, Koordination, Laufen und nicht zuletzt auch Teamgeist...

Sohn hat es super gut gefallen, er war einfach nur begeistert. Er würde sich zu jeder Zeit wieder anmelden wollen. Ihr macht es alle super. Vielen, vielen Dank noch mal.“

Hier noch der Link zum Camp: https://www.kidsaktiv-hochneukirch.de/?page_id=984.

-tkG.



Gespannt warten die kleinen Kicker hier auf die Ausführung der Ecke. Wer wird den Ball zuerst erreichen – Freund oder Feind? Genau das macht den Fußball aus.

Fotos: VfB

erforderlich. Das Camp war kostenlos und folgende Leistungen waren inklusive: die zweitägige Betreuung, neue Bälle, neue Leibchen, Mittagessen

den, zeigten den Kids in abwechslungsreichen Trainingseinheiten alles, worauf es auf dem Fußballplatz wirklich ankommt.



Von den Großen abgeschaut: Zu jedem Treffer gehört natürlich auch der richtige Torjubel-Lauf, um sich von Fans und Kollegen feiern zu lassen.

Alle Übungen fanden in einer spielerischen Form statt. Die Kinder wurden in zwei altersgerechte Gruppen aufgeteilt: die „Minis“ und die „Midis“. Zum Abschluss des Camps fand ein Abschlussturnier mit anschließender Siegerehrung statt.

Das Feedback der Eltern und Kinder war – wie oben schon angerissen – super. Die Mutter eines Teilnehmers hat folgendes geschrieben: „Meinem



Die „Minis“ warten auf ihren Auftritt.



Auch eine kleine Pause mal sein...

**Redaktion:
02181/69514**

Landrats-Kandidaten im Interview: Hans-Jürgen Petrauschke (CDU)

„Wenn es nach mir ginge, hätten wir viel weniger Regeln. Nicht nur im Verkehr.“

Einstiegsfrage in das Landrats-Kandidaten-Interview mit Amtsinhaber Hans-Jürgen Petrauschke: Wäre es nicht sinnvoll für politische Wahlämter (von der Kanzlerin bis zum Landrat) eine Beschränkung auf zwei Wahlperioden festzuschreiben? Ja, das könne man machen, dann müsse aber die Wahlzeit verlängert werden, lautet da seine prompte Antwort.

Grevenbroich/Neuss. „Zweimal fünf Jahre ist zu kurz. In fünf Jahren bekommt man kaum was geregelt“, argumentiert Hans-Jürgen Petrauschke. Und er verweist auf andere Bundesländer, in denen die entsprechenden Wahlperioden acht oder zehn Jahre dauern. Das seien Zeiträume, in denen man „was machen könne“.

Hans-Jürgen Petrauschke, der jetzt seine dritte Wahlperiode anstrebt, ist dementsprechend voller Tatendrang und hat jede Menge Ziele: In Sachen Kohleausstieg will er den „Wandel so begehen, dass am Ende ausreichend neue Arbeitsplätze bereit gestellt werden können“. In Sachen Digitalisierung fordert er die 5G-Technik: „Das wäre für das ‚Rheinische Revier‘ ein Wettbewerbsvorteil vor allen anderen.“

Schulen und Unternehmen will er an die Glasfaser bringen; in einem zweiten Schritt sollten dann alle „unterversorgten Gebiete“ an die Glasfaser-Versorgung angeschlossen werden. Die Digitalisierung sei eine Aufgabe, „da muss man ständig dran arbeiten.“

In Sachen Klimawandel verweist Petrauschke auf zahlreiche Kreisprojekte (vom Waldvermehrungsprogramm bis zum bienenfreundlichen Vorgarten); hier wünscht er sich aber noch eine bessere Koordination und zusätzliche Initiativen. Trotzdem ist er überzeugt: „Um die Schöpfung zu bewahren, tun wir schon eine ganze Menge.“

Dazu gehört für den amtierenden Landrat auch die Abfallwirtschaft, die für ihn eine möglichst hundertprozentige Kreislaufwirtschaft werden soll. Je mehr wiederverwertet werde, um so weniger Müll falle letztendlich an, beschreibt er eine einfache Gleichung. Gibt es denn auch Dinge, in denen Hans-Jürgen Petrauschke in seinen ersten beiden Wahlperioden als Landrat sich als gescheitert fühlt? „Manches dauert mir viel zu lange“, seufzt er. Oft habe es schon einige Zeit gedauert, bis die anstehenden Probleme geregelt werden



Konzentriert und gut vernetzt: Landrat Hans-Jürgen Petrauschke in einer Aufnahme des Rhein-Kreises Neuss.

konnten. Als Beispiel nennt er die Fusion der Krankenhäuser, die er sich schneller gewünscht hätte. ...und jetzt müsse dafür gesorgt werden, dass die Bürger diese Fusion auch als wirklichen Vorteil für sich erkennen würden.

Das Landrat-Sein macht Hans-Jürgen Petrauschke (immer noch) viel Freude: „Es gibt natürlich Dinge der Routine, die dann langweilig werden. Es kommen aber auch immer wieder neue Themen auf, die Spaß machen. Das ist schon spannend.“

Wichtig ist ihm dabei, dass er sich auf seine Verwaltung, seine Mitarbeiter verlassen könne. Das habe sich gerade jetzt wieder in der Corona-Krise erwiesen. „Wir haben eine Kreisverwaltung, die sehr gut funktioniert“, macht er deutlich. Und er fügt an: „Mit mir kann man immer reden. Aber wenn etwas entschieden ist, ist es entschieden.“ Ansonsten könne die Arbeit nicht laufen.

Nachdenklich schiebt er nach: Privat und als Chef der Kreisverwaltung sei er als sparsam bekannt. Und dazu stehe er auch: „Als öffentliche Hand sind wir auch Diener der Steuerzahler. Die Bürger bezahlen uns dafür, dass wir ihnen Dienstleistungen erbringen“, so der Landrat wörtlich. Mit großer Hand Geld unters Volk bringen, könne deshalb niemals sein Ansatz sein.

Und noch eine Aussage mag

überraschen: „Wenn es nach mir ginge, hätten wir viel weniger Regeln. Nicht nur im Verkehr.“ Dort gebe es zum Beispiel so viele Schilder, dass die Hälfte gar nicht mehr zur Kenntnis genommen würde.

Weniger Schilder, weniger Regeln, dafür aber ein Mehr an Rücksichtnahme und Mitdenken – das würde das Zusammenleben deutlich einfacher machen.

Gerhard Müller



Hans-Jürgen Petrauschke will auch in den nächsten fünf Jahren das Steuer nicht aus der Hand geben.

Foto: -gpm.



Immer nah bei seinen Bürgern und natürlich auch bei den Schützen: CDU-Mann Petrauschke.

Wie innovativ sind die Unternehmen in Jüchen und im Kreis wirklich?

Die Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreis legt den ersten Bericht zu den betrieblichen Innovationsstrukturen im Rhein-Kreis mit seinen acht Kommunen vor. Diese Studie wurde zwischen April und Mitte Juni 2020 erarbeitet. Die zentrale Frage: Wie groß ist der Anteil von Unternehmen im Rhein-Kreis und in seinen acht Kommunen, die als „innovativ“ eingestuft werden können?

Jüchen. „Die Wirtschaft befindet sich aufgrund des Strukturwandels und der fortschreitenden digitalen Transformation in einem enormen Veränderungsprozess. Die Auswirkungen der Corona-Krise bringen zusätzliche Herausforderungen. Mit meiner Wirtschaftsförderung unterstütze und fördere ich die Unternehmen in ihrer Innovationstätigkeit und Innovationskraft“, betont Landrat Hans-Jürgen Petraschke hierzu.

Die Untersuchung differenziert die rund 20.000 wirtschaftsaktiven Unternehmen des Rhein-Kreises zunächst nach dem Grad ihrer Innovationsaffinität. Die Zuordnung erfolgt zu insgesamt sieben Sektoren. Methodisch wurden dabei erprobte Mess- und Strukturierungsverfahren der deutschen Innovationsforschung eingesetzt.

Eine vergleichbare Analyse zum Innovationsgeschehen, die einerseits tief bis auf die lokale Ebene einzelner Kommunen eines Flächenkreises herunterbricht, und die andererseits umfassende betriebliche Kennziffern den Betrieben einzelner Innovationsgruppen zuordnet, gibt es im Sommer 2020 bundesweit nicht.

Insoweit ist die vorgelegte Studie selbst einzigartig und eine Innovation. Das Ergebnis: 670 Unternehmen im Rhein-Kreis sind Ende 2019 den Bereichen „Spitzentechnologie / Höherwertige Technologien“ zuzuordnen. Sie stellen damit rund drei Prozent der regionalen Unternehmen. Allerdings erwirtschaften sie rund 21 Prozent aller Umsätze und beschäftigen rund zwölf Prozent aller Mitarbeiter im Rhein-Kreis.

7.800 Unternehmen sind Cluster 2 zuzuordnen (38 Prozent), die ihrerseits 35 Prozent des Umsatzes erwirtschaften und

30 Prozent der Beschäftigten stellen. Innovationscluster 2 umfasst Unternehmen, die mehr in Weiterbildung, Marketing, Umsetzung im Zusammenhang mit Innovationsaktivitäten investieren.

Zwar sind die Anteile der besonders innovationsaffinen Unternehmen an der Gesamtwirtschaft etwas kleiner als im Bundesschnitt, dafür liegt die Umsatzproduktivität je Unternehmen (Ausschöpfungsindex) merklich über den Bundeswerten.

In Summe zeigt sich, dass durch Forschung und Entwicklung getriebene Innovation im Rhein-Kreis generell stärker von älteren sowie umsatz- und mitarbeiterstarken Unternehmen betrieben wird.

Im Übrigen gilt: Die Unternehmen im Rhein-Kreis sind im Schnitt nach Umsatzgröße und Mitarbeiterzahl kleiner als im Bund und damit vielleicht (noch) flexibler in der Umsetzung innovativer Entwicklungen und unternehmerischer Effizienz.

Dabei zeigen die größeren Kommunen Dormagen (Index: 118 Punkte), Neuss (116 Punkte) und Grevenbroich (106 Punkte) überdurchschnittliche Anteile in Innovationscluster 1. Es ist zu vermuten, dass die höhere Innovationsaffinität in den Städten Dormagen, Grevenbroich und Neuss aus den dort stärker ausgeprägten Industriekernen mit umsatz- und vor allem mitarbeiterstarken Unternehmen resultiert.

Die Kommunen Meerbusch (114 Punkte), Kaarst (109 Punkte) und Jüchen (101 Punkte) haben in Innovationscluster 2 überdurchschnittliche Anteile. Dieses Cluster weist Unternehmen mit „mittlerer Innovationsaffinität“, also mit mittlerer bis niedriger FuE-Intensität, hoher Humankapital- und / oder Marketingintensität sowie hoher Umsetzungseffizienz, aus.

Rommerskirchen (118 Punkte), Korschenbroich (108 Punkte) und wiederum Neuss (106 Punkte) sind in Innovationscluster 3 („geringe Innovationsaffinität“) überdurchschnittlich aktiv.

Dieses Cluster lässt sich durch eine geringe Beteiligung der Unternehmen an technologisch-orientierten Innovationen und einer eher geringeren Bedeutung von Innovation als



Madita Beeckmann (Wirtschaftsförderung), Chris Proios von ProCME, Landrat Hans-Jürgen Petraschke und Kreisdirektor Dirk Brügge

Wettbewerbsfaktor kennzeichnen.

Innovation ist eine wichtige Triebfeder für den ökonomischen Erfolg vieler regionaler Unternehmen, wie die vorliegenden Zahlen zeigen. Sie dokumentieren aber auch, dass gerade junge Unternehmen unterdurchschnittlich in den stärker innovationsaffinen Klassen vertreten sind, vermutlich nicht zuletzt aus den oft fehlenden oder unzureichenden Finanzierungsmöglichkeiten.

„Um der Wirtschaft zusätzliche Impulse zur Stärkung der Innovationstätigkeit zu geben, hat die Wirtschaftsförderung Rhein-Kreis die Marke „Innovationskreis“ entwickelt. Bereits Anfang des Jahres konnte im Rahmen des „Innovationskreis.Mittelstand“ das Förderprogramm „INNO-RKN“ gestartet werden. Nach Abschluss der ersten zwei Jurysitzungen erhielten bereits zehn Antragsteller einen positiven Förderbescheid. Mit dem Innovationskreis sollen zudem künftig auch Start-Ups unterstützt sowie Innovationsorte und -netzwerke geschaffen werden“, erklärt jetzt hierzu Kreisdirektor Brügge.

Dennoch sind auch diejenigen Unternehmen, deren Innovationskraft nach dem angewandten Analysemodell als unterdurchschnittlich oder als schwer messbar einzustufen ist, von hoher Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Rhein-Kreis.

Es gilt: „Der Mix macht's!“. Dabei kann, muss und will nicht jedes Unternehmen Innovationen erzeugen, um erfolgreich am Markt und bei seinen Kunden zu sein. Produkt- und Prozessinnovationen finden An-

wender, die nachgelagert durch entsprechende Produkt- und Prozessinnovationen ebenfalls großen Anteil an der Gesamtwertschöpfung für sich in Anspruch nehmen können.

Wichtig bleibt allerdings auch – und dies ist ein Ergebnis der vorliegenden Auswertungen –, dass diejenigen Unternehmen, die im hier dargestellten Sinne nur geringe oder vielleicht sogar keine messbaren innovativen Aktivitäten und Potenziale aufweisen, maßgeblich zum Wohlstand von Bürgern, Wirtschaft und Gesellschaft nicht nur in unserem Rhein-Kreis beitragen. Innovationen sind, so ein weiterführendes For-

schungsthema, oft nicht sichtbar oder messbar und entstehen oft auch ohne große Forschungs- und Entwicklungsbemühungen.

Die Wirtschaftsförderung entwickelt derzeit ein „Accelerator-Programm“, welches sich gezielt an Startups aus dem Rhein-Kreis richtet, um diese mit verschiedenen Servicebausteinen bei der Entwicklung ihres Geschäftsmodells zu unterstützen.

Die Fertigstellung des Konzeptes ist für das zweite Halbjahr 2020 geplant, so die aktuelle Mitteilung aus der Kreisverwaltung.

-tkG.

TKS - SERVICE GMBH
TOKLOTH & KUHLLEN
MEISTERBETRIEB

Perfekter Service für alle Fahrzeugmarken

Unser Team:

Mit uns bleiben Sie immer mobil, fragen Sie nach unseren Leihfahrzeugen

Kompetenter Meisterservice für Ihr KFZ

Schulstraße 87a • 41363 Jüchen
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr
 & 13.00 - 18.00 Uhr • Sa. nach Vereinbarung
 ☎ 02181/4758691 oder 02181/43953
 📧 02181/4758692 • info@tk-motoo.de

St. Sebastianus Schützenbruderschaft



Aldenhoven e.V.



Im Gruppenfoto sind zu sehen das Kronprinzenpaar Bernhard Both (Mitte) und Monika Kreuer mit den Ministerpaaren Martin und Christina Spitzmüller, Frank Massier und Silke Baumeister sowie Bastian Schmidt und Ilonka Mayer.

Präsident Joachim Schröder dankt für das Vertrauen in seinen Vorstand

Aldenhoven. Die „St. Sebastianus“-Schützen-Bruderschaft Aldenhoven würde ihr Schützenfest vom 18. bis zum 21. Juli feiern. „Da dies in diesem Jahr nicht stattfinden kann, haben wir uns stattdessen entschieden, zumindest eine Heilige Messe zu feiern“, so der Präsident.

Aldenhoven. „Um zumindest unserer Verstorbenen zu gedenken entstand der Gedanke am Schützenfestsonntag eine Heilige Messe zu feiern. Dem wurde von Seiten der Stadt sowie von Seiten der Kirchengemeinde zugestimmt“, so Pressesprecher Christos Pasvantis. Somit wird Pater Andreas Petith aus dem Nikolauskloster, designerter Präses der Bruderschaft, am um 10 Uhr eine Heilige Messe auf dem Schulhof der alten Schule mit Vertretern der Schützen feiern. Im Anschluss soll in kleiner Runde am Ehrenmal, an der

Heilig-Geist-Kapelle, ein Kranz niederlegt und der Verstorbenen gedacht werden.

Unter Einhaltung aller Abstandsregelungen und Vorschriften passen 60 Stühle auf den Schulhof. „Das heißt 60 Personen haben Zutritt. Masken müssen keine getragen werden. Es darf allerdings nicht gesungen werden“, so die weiteren Erläuterungen von Christos Pasvantis.

Die Anmeldung dazu laufe gut; voraussichtlich werde diese Messe voll besetzt sein. Joachim Schröder, Präsident der Bruderschaft, betont dazu: „Als ich im Jahr 2018 Präsident der Bruderschaft Aldenhoven wurde, habe ich es mir im Traum nicht einfallen lassen zwei Jahre später das Schützenfest abzusagen. Das erste Mal nach dem Krieg muss Aldenhoven auf das geliebte Schützenfest verzichten. Schmerzlich und doch verantwortungsbewusst für unsere Mitmenschen

und für uns selber.“ Für die Bruderschaft dankt der Präsident all denen, die Verständnis für die Entscheidung der Bruderschaft und aller Bruderschaften sowie Schützen- und Heimatvereine haben, in die-

sem Jahr aufgrund dieses unsehligen Virus kein Schützenfest durchzuführen.

Der Präsident weiter: „Die Gedanken gehen da an die Zeltwirte, die Schausteller, Tambour-Corps, Musik- und Tanz-

kapellen. Nicht zuletzt möchte ich auch im Namen des Vorstands der ganzen Schützenfamilie danken, die mit großem Verständnis ihr Schicksal hinnehmen und das Vertrauen in den Vorstands gesetzt hat.“



Pater Andreas Petith aus dem Nikolauskloster, designerter Präses der Bruderschaft (groß), und Präsident Joachim Schröder.

Fotos: Bruderschaft

Trotz Corona kann Wirtz seine Garagen öffnen!

Er hat mit den zuständigen Behörden lange verhandelt. Und er versucht, alle Corona-Auflagen punktgenau umzusetzen. Und jetzt sieht es so aus, dass die 17. Aktion zu Gunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe in der Garage des Norbert Wirtz stattfinden kann. Und der ist natürlich überglücklich.

Jüchen. Natürlich musste Norbert Wirtz, wie es heute ja beinahe schon „üblich“ ist, ein Einbahnstraßensystem entwerfen, dass die Besucher unter Einhaltung des notwendigen Mindestabstands durch die Ausstellung der bekannten und besonders filigranen Holzarbeiten lotsen soll. Am 19. September von 10 bis 17 Uhr sollen für Besichtigung, Bestellmöglichkeit und Verkauf die Türen an der Dechant-Bäume-Strasse in Jüchen (Nähe Bauhof; ab dem Kreisverkehr rund 200 Meter den Hinweisschildern folgen) aufgehen.

Über 300 unterschiedliche Motive (Ganzjahres- und Weihnachts-Dekoration, Christbaumschmuck, Kantenhocker und vieles mehr) stehen dann wieder bereit. Und bis dahin wird Norbert Wirtz sicherlich auch noch so manche kleine Kostbarkeit mehr anfertigen.

„Alle Holzartikel werden wieder Handarbeit aus eigener Herstellung sein. Und auch in diesem Jahr wird der Erlös zu 100 Prozent für die Deutsche Kinderkrebshilfe zusammengetragen“, macht Wirtz im Ge-



Besonders beliebt sind die Arbeiten für die Fans der Mönchengladbacher „Fohlen“.

spräch mit der Redaktion des Top-Kurier in seiner engagierten Art mehr als deutlich klar. Im vergangenen Jahr konnte er mit seiner Familie 8.800 Euro überwiesen; in all den Jahren kamen bisher 134.775 Euro zusammen. Zwei Zahlen, die für sich sprechen können.

„Trotz Corona haben wir die Krebskranken nicht vergessen. Wir waren fleißig, haben die

allseits beliebten Holzartikel wieder für alle angefertigt und hoffen auch in diesem Jahr auf viel Unterstützung. Wegen der mit Corona verbundenen Vorschriften müssen wir in diesem Jahr leider auf das Servieren von Kaffee und Kuchen verzichten“, macht der liebenswerte Jüchener abschließend noch einmal deutlich. Eine ebenso lobens- wie lohnenswerte Aktion. **-tkG.**



Die Bastel-Basare werden bei den Wirtzs als echtes Familienunternehmen auf die Beine gestellt.

Fotos: privat.



Feuerwehr warnt vor Grill-Fehlern!

Eingeschränkte Freizeitmöglichkeiten und abgesagte Urlaubsreisen – in diesem Sommer ist der eigene Garten für viele der Lebensmittelpunkt. Es wird vermehrt draußen gegrillt statt drinnen gekocht. Doch Holzkohle- oder Gasgrill sind nicht zu unterschätzende Risiken, denen man mit dem nötigen Respekt und aktiver Vorsorge begegnen sollte. Auch ein Feuerlöscher sollte grundsätzlich zur Ausstattung eines Barbecues gehören, denn ein Brand kann überall dort schnell ausbrechen, wo eine Zündquelle mit leicht brennbaren Materialien oder Flüssigkeiten in Verbindung kommt.

Jüchen. Darauf macht der Bundesverband „Brandschutz-Fachbetriebe“ (bvbf) jetzt aufmerksam.

Dabei bedarf es noch nicht einmal einer offenen Flamme – es reichen oft schon hohe Temperaturen in Verbindung mit spritzendem Fett, trockenen Ästen oder anderen brennbaren Stoffen, um ein Feuer zu entfachen.

Und so kommt es in Deutschland laut Erhebungen von Verbrennungsmedizinern jährlich zu rund 4.000 Unfällen am Grill. Die Brandschutzexperten des „bvbf“ haben daher wichtige Tipps rund um Feuer und

Glut zusammengestellt.

Ob Gas oder Kohle – bevor der Grill entzündet wird, muss unbedingt auf einen sicheren Stand geachtet werden. Den Grill grundsätzlich nur auf einer ebenen Fläche und mit ausreichendem Abstand von mindestens zwei Metern zu Büschen oder Möbeln platzieren. Beim Anzünden der Kohle sind nur feste Brennhilfen zu verwenden. Niemals Spiritus oder Benzin verwenden! Und niemals flüssige Grillanzünder in die offenen Flammen schütten. Verpuffungen, meterhohe Stichflammen und schwere Brandverletzungen können die Folge sein! Kinder sind generell vom Grill und der heißen Glut fernzuhalten.

Den heißen Grill nicht bewegen oder versetzen. Insbesondere, wenn Fettauffangschalen im Grill sind, können sich altes Fett und Speisereste entzünden. Brennendes Fett darf auf gar keinen Fall mit Wasser gelöscht werden! Da das Wasser schlagartig verdampft, kommt es zu einer verheerenden Fettbrandexplosion. Um einen Fettbrand zu ersticken muss die Luftzufuhr unterbrochen werden. Bei Gasgrills sofort die Gasflasche zudrehen. Für alle, die regelmäßig oder viel grillen, kann die Anschaffung eines speziellen Fettbrandlöschers sinnvoll sein.

BESTATTUNGEN REINDERS

geprüfte Bestatter-Partner der Dt. Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Beratung in der Bestattungsvorsorge

Durch eine Bestattungsvorsorge haben Sie die Möglichkeit alles Notwendige zu Lebzeiten selbst zu regeln. Zudem können Sie eine finanzielle Absicherung über eine treuhänderische Rücklage bilden, die auch vor dem Zugriff Dritter geschützt ist. Gerne beraten wir Sie unverbindlich bei uns im Haus oder bei Ihnen zu Hause. Vereinbaren Sie einen Termin unter:

02164 -34 33 Hochneukirch – 02166 -601409 Odenkirchen
www.bestattungen-reinders.de



Top-Kurier gefällt das.
Ihnen auch?
Besuchen Sie uns auf
FACEBOOK.

TOP-KURIER



Sandra Lohr ärgert sich über die aktuellen Zustände am Bahnhof. Mit dem Top-Kurier ging sie auf Besichtigungstour.



Scheinbar wird hier gerne mal getrunken.



Wo kommen die Zigaretten am rauchfreien Bahnhof her?

Rollstuhlfahrer werden auf eine wahre Odyssee geschickt

Fortsetzung. Stattdessen müssen entsprechende Gruppen nach Grevenbroich fahren und mit der Bahn wieder zurück nach Jüchen kommen, um das andere Gleis in Jüchen zu erreichen.

Zur Erinnerung: Wir schreiben das Jahr 2020...

„Dabei gab es sogar mal eine Rampe für Baustellenfahrzeuge, mit der hätte man sicherlich eine Lösung finden können“, ärgert sich Lohr.

Die Politikerin kennt noch ein weiteres Problem: Wer in Jüchen ankommt und weiter zu seinem Ziel reisen möchte, findet keinen Hinweis darauf, wie er vom Bahnhof wegkommt: Ein Bus fährt erst ab dem Marktplatz.

Doch wie man dorthin kommt, bleibt für Fremde ein Geheimnis. „Daran arbeiten wir mit einem Konzept, bei dem der Bahnhof an die Buslinie angeschlossen werden soll“, erklärt Lohr.

Eine Frage stellt sich bei der Begehung des Bahnhofgeländes ebenfalls: Wo kommen eigentlich die vielen Zigarettenstummel her? Denn eigentlich ist der Bahnhof rauchfreies Gelände.

Und mit der aktuellen Maskenpflicht ist das Rauchen ja gar nicht möglich. Doch in der

Realität liegen unzählige „Kippen“ auf dem gesamten Gelände.

Punkte, die dringend verändert werden müssen. Die Hoffnung liegt auf der Umstellung auf einen S-Bahnhof. Zwar ist mit der S 6 noch keine direkte Verbindung nach Düsseldorf möglich, doch das Umsteigen in

Grevenbroich erleichtert den Weg dorthin.

„Das sind alles gute Nachrichten und wir hoffen, dass die Bahn ihre Verantwortung für Sauberkeit, Sicherheit und Barrierefreiheit umsetzen wird“, blickt Lohr positiv in die Zukunft.

Julia Schäfer



Kein Fahrplan, dafür zertrümmerte Scheiben.

Fotos: J. Schäfer



Familien- und Kleinanzeigen. Wir sind 100%ig für Sie da.

Anzeigen aufgeben:

Für die Beratung und die Umsetzung Ihrer persönlichen Anzeige wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen der

Geschäftsstelle in Grevenbroich (Südwall 16)

Angelika Giesen: ☎ (0 21 81) 6 95 22 Martina Schlüssel: ☎ (0 21 81) 6 95 11
E-Mail: angelika.giesen@erft-kurier.de E-Mail: martina.schluessel@erft-kurier.de

Telefax: (0 21 81) 6 95 26

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Fr. 9.30 Uhr bis 14.00 Uhr

oder in Hochneukirch an die Firma Weckauf:
Bahnhofstraße 7, ☎ (0 21 64) 22 70



TOP-KURIER
Die Anzeigen der Stadt Jüchen

KURZ & FÜNDIG

Anzeigen aufgeben:

☎ 02131 / 404 101 · ✉ info@top-kurier.de · www.top-kurier.de
 Hochneukirch: Fa. Weckauf Bahnhofstr. 7 · ☎ 02164 / 2270



Danksagung **Statt Karten**

Wenn man einen geliebten Menschen verliert,
gewinnt man einen Schutzengel dazu.

Walter Ruck

* 9. Juni 1928 † 13. Juni 2020

Herzlichen Dank
allen, die ihm im Leben ihre Zuneigung
und Freundschaft schenkten, ihm Achtung und
Wertschätzung entgegenbrachten, ihn im Tode
ehrten und uns ihre Anteilnahme und
Verbundenheit erfahren ließen.

Margret
Oliver und Monic
mit Felix und Lukas
Bianca und Thomas
Nathalie und Sebastian

Jüchen – Aldenhoven, im Juli 2020




Bestattungen Reipen
Der letzte Weg in guten Händen

41363 Jüchen, Markt 13, Tel: 02165 436
www.bestattungen-reipen.de

Rechtsanwaltskanzlei

- Schada v. Borzyskowski
- Schütt & Dr. Görgens

Markt 23, 41363 Jüchen
Tel.: 02165/7227
Fax: 02165/1041
buero@ssg-kanzlei.de

- Erbschaft
- Pflichtteil
- Testament
- Nachlassverwaltung

Es betreut Sie im Erbrecht
Ihr Rechtsanwalt
Boris Schütt

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 • www.wm-aw.de FA

Fa. Koch aus Neuss kauft Wohnwagen und Wohnmobile (auch ohne Umweltpaket) gebührenfrei, auch sonntags: ☎ 0800/2005420

Kaufe Wohnwagen Bj 88-20 Umkreis 800 km, evtl. Abbau auf Campingplatz. Fa. Koch Wohnwagenvertrieb gebührenfrei: ☎ 0800/2005420

☎ 02131/153 49 75, **Achtung!!!** Zahle bis 1.000,- € mehr als alle anderen. Kaufe alle KFZ (Toyota, Audi, VW, Opel, Ford u. alle anderen Fabrikate), Diesel und Benziner, mit und ohne Schäden, TÜV/km egal. Seriöse Abwicklung, auch sonntags, Barzahlung. WhatsApp - 0175/888 54 51 -

☎ 02131/5283963 ATC. Ankauf aller PKW's, auch mit Mängeln/Unfall. Auch per WhatsApp ☎ 0173/2302267

Ankauf Fa. FIEBIG, PKW + Schrott-PKW
☎ 02181/4924007 o. 0177/7226288

Achtung Ankauf Pelze von 100,- € - 6.000,- €, Bekleidung, Handtaschen, Porzellan, Zinn, Silberbesteck, Näh-/Schreibmaschine, Bleikristall, Teppiche, Münzen, Bernstein, Schmuck. Seriöse Hausbesuche - Barzahlung ☎ 02041/9879383 Frau Franz

Achtung Ankauf!!!: Pelze, Bekleidung, Porzellan, Sammeltassen, LP's, Möbel, Zinn, Näh-/Schreibmaschinen, Bücher, Bleikristall, Silber, Uhren, Münzen, Bilder, Krüge, Teppiche, Tassen, Puppen, Bernstein, Schmuck. Frau Weiß ☎ 0163/8860977

Achtung! Suche Näh- u. Schreibma., Briefmarken, Bleikristall, Bibeln, Lampen, Bilder, Teppiche, Möbel, Puppen, Porzellan, Zinn, Musikinstrumente, Schallpl., Abendgarderobe, Münzen, Uhren, Silber aller Art u. Schmuck. Frau Ernst Mobil ☎ 0152/58519556

Deutsches Handelshaus sucht Sammeltassen, Kaffeeserv., Puppen, Pelze, Silberbest., Bücher, Näh-/Schreibmaschine, Uhren, Pfeifen, Bekleidung, Schallpl., u.v.m. ☎ 02041/4055649

Herr Heinrich kauft Porzellan, Näh- und Schreibma., Kristall, Zinn, Pelze, Kleidung, Bücher, Puppen, Möbel ☎ 0177/9338558

Suche Armband-Uhren aus Nachlass. ☎ 0152/37805939

Probleme mit dem PC? Dann rufen Sie AKUT - Die PC-Notaufnahme, kostenlos an: ☎ 0800/2436771, 0177/4368240 www.akut-online.de

Fensterreinigung gut und günstig!
☎ 02161/3071890

*Der Tod bedeutet gar nichts.
Ich bin nur in das Zimmer nebenan gegangen.
Ich bin ich, ihr seid ihr.
Was wir jemals füreinander waren –
wir sind es noch immer.*
Henry Scott Holland

Wir sind tieftraurig, dass Du so früh von uns gegangen bist.

Martin Quack

* 17. Dezember 1965 † 8. Juli 2020

Deine Krankheit hat uns näher zusammengebracht und es ermöglicht,
gemeinsam Neues zu entdecken. Du bist ihr mit Mut und Zuversicht begegnet.

In liebevoller Erinnerung
Sigrid und Neph Quack
im Namen aller Angehörigen

Traueranschrift: Familie Quack c/o Bestattungen Reipen, 41363 Jüchen, Markt 13

Die Trauerfeier mit der Urnenbeisetzung wird auf Grund der momentanen Situation am Donnerstag, den 23. Juli 2020, um 11 Uhr nur auf dem Friedhof zu Kelzenberg gehalten.

Anstelle von Blumen und Kränzen freuen wir uns über eine Spende an das Hospiz der Hermann-Josef-Stiftung in Erkelenz.

Wir bitten um Einhaltung des Abstandes von 1,50 m sowie einen Mundschutz.

Keine Zeitung erhalten?



Bitte nutzen Sie für Ihre Reklamation folgende Service-Nr. **02131 / 404 520** oder online unter erft-kurier.de/service/reklamation

Besuchen Sie unser neues Profil auf

INSTAGRAM



ERFT-KURIER TOP-KURIER

www.bio-ne.de

Senioren Service

„Daheim statt Heim“
Wir vermitteln Ihre „Rund um die Uhr Betreuung“
02431/9747744
www.curita24.de

Trockenbau, Fliesen, De-/Montage und Abbrucharbeiten ☎ 0173/2834858

FEUCHTIGKEITSISOLIERUNG BAUSANIERUNG
Pflasterarbeiten und Minibaggerarbeiten
Über 30 Jahre Erfahrung.
Fa. Dirk M. Esser 02166/602205
www.bausanierung-esser.de

Ein Mann für fast alle Fälle! Hausreparaturen, Dachrinnenreinigung, komme auch für Kleinigkeiten. ☎ 02164/7021937 oder 0160/92626852

Ein Mann für fast alle Fälle! Hausreparaturen, Dachrinnen-, Fensterreinigung. Komme auch für Kleinigkeiten. ☎ 02164/7021937 oder 0160/92626852

► Garten-, Pflaster-, Zaunbauarbeiten u. handw. Dienstleistungen; Fa. Achim Krömer, ☎ 0177/1409344 od. ☎ 02165/3440000

Bärbels Barbierstübchen
Garzweiler • Garzweiler Allee 37a
Terminvereinbarung erbeten
☎ 0 21 65/353

Klavier und E-Bassunterricht vom Berufsmusiker. Auch bei Ihnen zu Hause. ☎ 0177/787035

Fensterreinigung gut + günstig. ☎ 02161/3070830

Wir reinigen:
• Einfahrt • Terrasse
• Kellerabgang
vom **Winterschmutz** mit unserem **Heißwasser Hochdruckreiniger**
Gartenbau Express
Tel. 0 21 81/16 15 97
Mobil. 01 60/6 06 10 52

Jüchen. Suche Schüler für gelegentliche Gartenarbeit. ☎ 0157-57521033

Hochneukirch, Rheydter Str. 13, 2ZKD B, Balkon, ca. 55 m², Bj. 1995, Gas, VA, E, 131,7 kWh. ☎ 02166-954954

In unserer heutigen Ausgabe und Teilen der Auflage liegen Prospekte folgender Firmen bei:



Kaufland



weekli%
PROSPEKTE ONLINE

Rollrasen Anlagenpflege

- Bäume fällen • Hecken schneiden • Kaminholz
- Pflasterarbeiten • Wurzel fräsen

Wir nehmen Ihren Garten in Pflege. Professionelle und kompetente Beratung!
Gartenbau Express • Tel. 02181/161597 • Mobil. 0160/6061052

**Diese Zeitung zustellen
und Geld verdienen!**

Ihr Kontakt zu uns
Web www.panorama-vertrieb.de
Telefon 0211 58 05 95 70



Neu – kontaktieren Sie
uns per WhatsApp
0151 26 43 06 58

M24 Immobilien Service
sucht dringend Eigentumswohnungen,
Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser
und Grundstücke für den Verkauf.
02181 / 27 39 655 www.m24is.de

Junges Paar sucht ein Einfamilienhaus
oder Mehrfamilienhaus zum kaufen
oder auf Rentenbasis, mit Wohnrecht
☎ 0177/5823770

Kaufmännische Angestellte sucht für
sich und ihre Mutter 3 Zi. Whg., KDB,
Blk., max. 1. OG, ab 1.10.10, bis 650,-
€ KM, Tel. 0152-02057670

**ZUSTELLHELDEN
(M/W/D) GESUCHT!**

**JETZT BEWERBEN:
ZUSTELLER.DE/HELD**
☎ 0151/26430658

Wichtig für Auftraggeber von gewerblichen Anzeigen

Gewerbliche Wohnungsvermittlungs-
anzeigen müssen nach § 6,2
WoVermittG enthalten:

- den Mietzins
- neben dem Mietzins, ob Nebenkosten
enthalten sind, also inkl. oder plus
NK, unabhängig von der Bezeichnung
des Mietzinses (Angabe Kalt- u.
Warmmiete genügt nicht)
- den tatsächlichen Namen des
Wohnungsvermittlers
- neben dem Namen angeben:
Wohnungsvermittler oder
Makler Immobilien (oder ein Wort
sinngleicher Bedeutung)
- Die Höhe der Provision muß nicht
angegeben werden, wenn dann in
Bruchteilen oder Vielfachen der
Monatsmiete inkl. MwSt.,
z. B. 2,3 MM Provision

OLG Düsseldorf, Urteil v. 30. 3. 95:
Verstöße gegen § 6,2 Wo VermittG sind
zugleich Verstöße gegen § 1 UWG, ohne
daß es weiterer Voraussetzungen bedarf.
(2 U 211/94)

– Anzeigenleitung –

Vermisst!

WHISKEY!

Seit 8 Wochen,
EKH-Mix 3 farbig.
Entlaufen Jüchen/
Umgebung.



Wir sind für jede Info dankbar.

021 65-27 18

Mit seinen 82 Jahren besucht er
wöchentlich die Sauna, geht tur-
nen und macht Fahrradtouren
mit seinen Freunden. Neben
dem Haushalt und Lesen unter-
stützte Roswitha Heppert ihre
Töchter bei den sechs Enkelkin-
dern, wann immer Not am
Mann war.

Heute freut sie sich, wenn die
mittlerweile drei Urenkel zu Be-
such vorbeikommen.

Foto: privat



Abkürzungsverzeichnis

der Pflichtangaben nach § 16a EnEV
bei Immobilienanzeigen.

Gemäß der Energiesparverordnung
EnEV 2014 vom 1.5.2014 wird die An-
gabe bestimmter Energiemerkmale in
Zeitungsinserat Pflicht, vorausgesetzt
zum Zeitpunkt der Insertion liegt ein
gültiger Energieausweis vor.

Die nachfolgenden Abkürzungen
können verwendet werden:

1. Die Art des Energieausweises
 - a. Verbrauchsausweis = V
 - b. Bedarfsausweis = B
2. Der Energiebedarfs- oder
Energieverbrauchswert aus der
Skala des Energieausweises
in kWh/(m²a) z.B. = 260,65 kWh
3. Der wesentliche Energieträger
 - a. Koks, Braunkohle, Steinkohle= Ko
 - b. Erdgas, Flüssiggas = Gas
 - c. Heizöl = Öl
 - d. Fernwärme aus Heizwerk
usw. = FW
 - e. Brennholz, Holzpellets usw. = Hz
 - f. Elektrische Energie
(auch Wärmepumpe),
Strommix = E
4. Baujahr des Wohngebäudes
Bj, z.B. Bj. 1980
5. Energieeffizienzklasse des Wohn-
gebäudes bei ab 1. Mai 2014 er-
stellten Energieausweisen
A+ bis H, z.B. Kl. B

Anwendungsbeispiel:

Verbrauchsausweis, 123 kWh/(m²a),
Erdgas, Baujahr 1970, Energieeffizi-
enzklasse B
= mögliche Abkürzung: V, 123 kWh,
Gas, Bj. 1970, B.

–Anzeigenleitung–

> Information:

Vorsicht bei „schnellem Geld“

Schnell und leicht Geld verdie-
nen – das wird Ihnen unter
„Nebenbeschäftigung“ in man-
chen Anzeigen in diesem Anzei-
genblatt versprochen. Achten
Sie bitte auf diese Grundsätze:

- Zahlen Sie kein Geld! Seriose
Unternehmen fordern keine
Schutz-, Aufnahme- oder
Katalog-Gebühr.
- Kaufen Sie im Voraus keine
Materialien, ohne dass für
Ihre Leistungen eine Abnah-
me-Garantie besteht.
- Reagieren Sie vorsichtig auf
Annoncen, bei denen eine
0900-Nummer zum Kontakt
steht. Auf der anderen Seite
läuft wahrscheinlich nur ein
Tonband – und hohe Telefon-
gebühren werden fällig.

Hilfestellung gibt's auch unter
www.verbraucherzentrale.nrw.de

– Anzeigenleitung –

Ein Bilderbuch-Paar feierte „Diamantene“

Gierath. Roswitha und Werner
Heppert gaben sich vor 60 Jah-
ren auf dem Neusser Standes-
amt das Ja-Wort. Am 26. Juli
feiern beide das Fest der Dia-
mantenen Hochzeit.
Roswitha Heppert (78) wurde
in Neuss geboren, ging dort zur
Schule und arbeitete bis zur
Geburt des ersten Kindes als
Krankenschwester. Ihr Ehe-
mann Werner Heppert (82)
wuchs in Groß-Krauscha bei
Görlitz in der Oberlausitz auf,
besuchte dort die Schule und
absolvierte hiernach eine Lehre
als Loks Schlosser im Reichs-
bahnausbesserungswerk Gör-
litz-Schlauroth.

Dieser Zeit schloss sich eine
Beschäftigung als Betriebs-
schlosser in den Vereinigten
Kalkwerken Ludwigsdorf in
Kunnersdorf bei Görlitz an.
Bei einem genehmigten Besuch
bei seinem in die Bundesrepu-
blik geflohenen Vater in Düs-
seldorf beschloss Werner im
Westen zu bleiben.

Arbeit fand er bei verschiede-
nen Arbeitgebern in Düssel-
dorf, Rheinberg, Dinslaken,
Frimmersdorf und ab 1959 in
Grevenbroich bei „Buckau-
Wolf“.

In diesem Sommer sah er Ro-
switha in Neuss das erste Mal.
Sie war mit einer Freundin in
der Neusser Innenstadt unter-
wegs, als ein Wagen mit drei
jungen Männern neben ihnen
herfuhr und sie ansprachen.
Roswitha Heppert blieb mit ih-
rem Schuhabsatz in einem Rost
hängen und die Burschen hat-
ten ihren Spaß. „Anstatt zu la-
chen, könne man doch behilf-
lich sein“, forderte sie die jun-
gen Männer auf.

Diese lachten weiter, und Ro-
switha Heppert konnte sich
selbst befreien. Sie kam mit
dem Fahrer des Wagens, Wer-
ner Heppert, ins Gespräch. Die-
ser äußerte den Wunsch, sich
doch noch mal zu treffen und
so lud sie ihn zu einem Tanztee
auf der Neusser Furth ein: Der
Beginn einer lang anhaltenden
Zweisamkeit! Fortan waren die
beiden unzertrennlich.

Werner Heppert zog bei Roswi-
tha und ihren Eltern in deren
Wohnung am Weißenberger
Weg in Neuss ein.

Man wollte jedoch für sich sein
und hegte schnell den Wunsch
nach einer eigenen Wohnung.
Die Lösung war die Eheschlie-
ßung!

Die Ehe stand in dieser Zeit
hoch im Kurs. Kein Wunder,
denn sie war für junge Paare so
etwas wie der Schlüssel zu ih-
rem gemeinsamen Leben.
Nicht nur, dass sie die „Lizenz
zum Geschlechtsverkehr“ ver-

körperte, sie war auch eine
wichtige Voraussetzung, um ge-
meinsam eine Wohnung bezie-
hen zu können. Unverheiratete
Paare hatten da schlechte
Chancen. Das war nicht allein
böser Wille, denn Vermieter
konnten vom Kuppelei-Paragra-
fen 201 StGB getroffen werden,
der es damals noch unter Strafe
stellte, wenn man einem unver-
heirateten Paar die Möglichkeit
zum Beischlaf bot.

Somit war die Eheschließung
eigentlich dem Wunsch nach
einer eigenen Wohnung ge-
schuldet. Am 26. Juli 1960 ging
es zum Standesamt ins Neusser
Rathaus und von dort aus zur
Kirche.

Nach der Heirat wohnte man
für kurze Zeit an der Apfelwie-
se in der Grevenbroicher Süd-
stadt, bevor man eine Woh-
nung in Noithausen bezog.
Hier kamen die Töchter Car-
men (1961) und Karoline
(1964) zur Welt. Doch der
Wunsch nach etwas Eigenem
wurde größer.

Im „Saale Hausmann“ in Noit-
hausen wurde eine Ausschrei-
bung für ein Siedlungsvorha-
ben in Gierath näher erläutert.
Roswitha und Werner Heppert
meldeten sich für dieses Bau-
vorhaben an, die fällige Anzahl-
ung in Höhe von 3.000 Mark
streckte Arbeitgeber „Buckau-
Wolf“ vor.

Es folgten dreieinhalb Jahre
Bauzeit, fasst alles in Eigenlei-
stung! Stolz zog die junge Fami-
lie 1969 in das Eckreihenhaus
auf der Damaschkestraße im
„Broicher Kaul“ in Gierath ein.
Hier wurde auch der ersehnte
Sohn Michael 1969 geboren.
Lange Jahre war Werner Hep-
pert bis zu seiner Rente dann
als Karoserieschlosser bei
„Mercedes Benz“ in Düsseldorf
beschäftigt.

Roswitha Heppert war Mutter
und Hausfrau. Mit den Kin-
dern fuhren die beiden in Ur-
laub an die Ostsee, Nordsee,
nach Holland, Frankreich, Ita-
lien und Kroatien, anfangs mit
dem Zelt, später mit dem
Wohnwagen.

Als Rentner widmet sich Wer-
ner Heppert dem Holzfällen
und Verarbeiten desselben, da-
mit der Ofen im Wohnzimmer
in der kalten Jahreszeit nicht
ausgeht.

Für die Familie, aber auch für
die Nachbarschaft und Freun-
de erledigt er hilfsbereit in sei-
ner Garage alle Arbeiten an
Pkw, Fahrrädern und Rasen-
mähern.

Zur Feier des Tages wird das
Jubelpaar mit der Familie und
Freunden im kleinen Kreis fei-
ern.



Der „Sommerhit 2020“ geht in diesem Ausnahmesommer nur über Danky Cigale & Vincent Price feat. Inka und ihrem Song „Super Dancer“, der zweifelsfrei das Zeug zum Sommerhit hat!

Vincent Price hat mit Danky Cigale am „Sommerhit 2020“ geschraubt

Danky Cigale, Vincent Price feat. Inka. Eine Kooperation, die sich sehen lassen kann! Mit dem Song „Super Dancer“, legen die drei einen Track hin, der die ganze Klasse dieser Musiker zeigt: Fresh, groovy und modern mit einem enormen Ohrwurmcharakter. Cigale kommt dabei aus Grevenbroich; Vincent Price stammt aus Hochneukirch.

Hochneukirch. Danky Cigale hat in den vergangenen 20 Jahren für so weltweit erfolgreiche Acts wie „Alphaville“, Haddaway, „Soulstars“ der „Rhythm is a Dancer“-Sängerin Thea Austin („SNAP!“) und andere ge-

mixt und produziert. In den vergangenen Jahren war er mit seinen Acts wie „Danky & Brain feat. Jenny Joao“ („Chasing Cars“), „Patrick G-Spot feat. Danky Cigale & Jenny Joao“ („OK!“) und nun mit seinem Soloprojekt „Danky Cigale“ und seinem aktuellen Titel „Automatic Lover“ erfolgreich unterwegs und erreichte Top-Positionen in allen erdenklichen Dance-Charts. Und das weltweit!

Mit dem weltweiten Clubhit „Avancada – (Motherfucker) GO!“ gelang dagegen Vincent Price 1999 der Durchbruch in die Spitze der DJs, Remixer und Produzenten.

Über die Jahre folgten Produktionen und Remix für zum Beispiel „SASH“, „U-96“, „Baha Men“ und so weiter.

Neben Gold und Platin erhielt er für den Track „GO!“ den „Ibiza Trend Award“. 2016 wurde der Hit „GO!“ in einer Co-Op mit Dimitri Vegas und Like Mike auf „Smash The House“ neu veröffentlicht und wurde auf allen großen Festivals zu einem echten Floor-Banger, der es in Playlisten der angesagtesten DJs der gesamten Welt schaffte.

Im Jahre 2018 folgte der nächste Hit auf dem Label von Armin van Buuren, den Vincent Price auf einem Booking im „Amnesia“ kennen lernte. Mit „X-Plode“ gelang der nächste Festival-Smasher.

In 2020 erscheinen Veröffentlichungen auf zum Beispiel „Tiger Records“, „Likström“, „Trance Poems“, „Spielwiese“ und so weiter. Nachdrückliche Beweise und wahrhaftige Meilensteine für die Erfolge des Hochneukirchener Vincent Price.

Inka Auhagen hat in ihrer langjährigen Karriere nicht nur in ihrem Geburtsland Finnland einige Nummer-Eins-Hits verzeichnen können, sondern hat mit dem DJ-Projekt „SASH! feat. Inka“ und dem Song „With my own eyes“ sogar einen Welt-Hit landen können!

Weiter folgten erfolgreiche Veröffentlichungen mit Acts wie „Spacekid“, „Rodriguez“ und viele andere.

Der „Sommerhit 2020“ geht in diesem Ausnahmesommer nur über Danky Cigale & Vincent

Price feat. Inka und ihrem Song „Super Dancer“, der zweifelsfrei das Zeug zum Sommerhit hat!

Danky Cigale hat übrigens (wie unsere Schwesterzeitung *Erft-Kurier* bereits am Samstag berichtete) ein weiteres erfolgreiches Projekt am Start: Für Kai Noll, der seit 18 Jahren bei „Unter uns“ einen tragenden Charakter spielt, geht es mit dem Remake eines Hubert-Kah-Hits „back to the roots“.

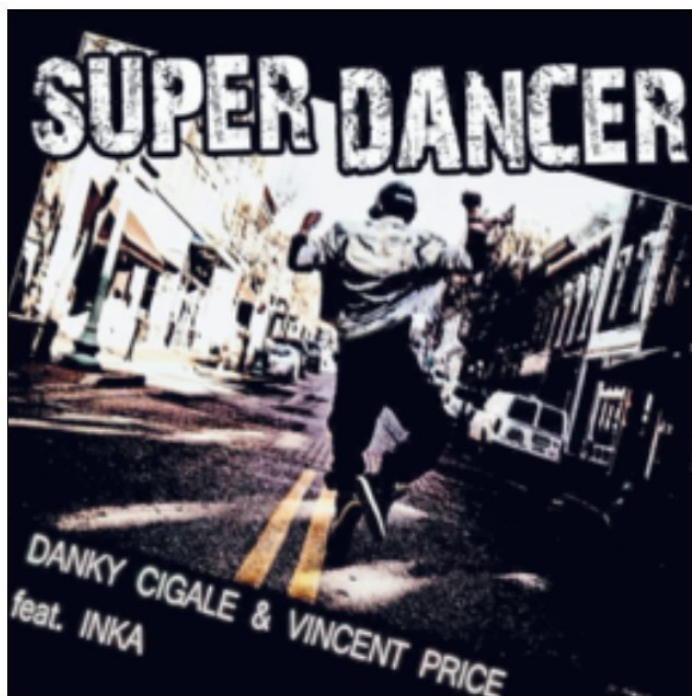
Denn schon mit 13 Jahren ver-

suchte er sich als Straßensänger. Damals machte er Country-Musik. Es folgte in jungen Jahren eine Punk-Band, später Rock und Skiffle. Nach einer Gesangsausbildung stand er von 1998 bis 2003 in Hamburg im Musical „Cats“ auf der Bühne.

Dann wechselte er zu „Unter uns“, doch die Musik blieb ihm wichtig. Die jetzige Zusammenarbeit mit Danky Cigale scheint sich zu lohnen: Der Start der Kai-Noll-Single ist super gelaufen („Amazon-Charts“ auf Position 14. „I-Tunes“-Charts-Schlager schon auf Position 39 und Position sechs bei „Amazon“

der bestverkauften Neuerscheinungen!) „Das ist der Hammer“, freut sich die beiden vollkommen zu recht.

-gpm.



Das Cover der Zusammenarbeit zwischen Hochneukirch, Grevenbroich und Finnland.

Fotos: Cigale, -gpm.



Der „Schwangerschaftstest“ aus grauen Vorzeiten gelang mit Malve

Bis zum Herbst blüht die wilde Malve mit kräftig purpurroten Blüten. Sie wächst an sonnigen Wegesrändern und ist dann mit einer Höhe bis zu 1,50 Metern kaum zu übersehen. Dank einer Pfahlwurzel ist die Malve hier sicher verankert.

Jüchen. In den Blattachseln des Pflanzenstiels entspringen jeweils zwei bis sechs strahlenförmige Blüten, die fünf Zentimeter Durchmesser erreichen können.

Auf den rosaviolett-blauen Blütenblättern sind die dunklen Nerven gut zu erkennen.

Es sind so genannte „Saftmale“, die den Insekten den Weg zum süßen Nektar weisen sollen.

Vor allem Hummeln besuchen die Malven wegen des reichen Nektar-Angebotes, aber auch Bienen und Fliegen sind hier Gast.

Auch die Malvenblätter bieten Nahrung für Insekten. An ihnen leben nämlich die Raupen unterschiedlichster (und auch schützenswerter) Schmetterlingsarten.

Die Frucht sieht wie ein runder Käseleib aus. Deswegen erhielt die Malve ihren Zweitnamen „Käsepappel“. Heute wäre wohl eher ein Donut Namensgeber. Die noch unreifen Früchte sind essbar.

Bei Regen zerfallen die reifen Käseleib-Früchte in etwa zwölf Einzelsamen.

Jeder ist nierenförmig geformt und hat kleine Häkchen. Damit bleiben sie im Fell von vorbeistreichenden Tieren hängen und werden so sicher in der weiteren Umgebung immer wieder verbreitet.

Malven gehören zu den ältesten Nutzpflanzen und wurden schon in der

jüngsten Eiszeit ver-

wendet.

Auch Karl der Große ließ Malven in seinen Gärten anbauen. Denn die jungen Blätter sind essbar, als Salat oder auch als Gemüse.

Sie enthalten wie die Blüten viele Schleimstoffe. Früher wurde aus ihnen mit Getreideschrot ein Brei gekocht, der „Papp“. „Käsepappel“ leitet sich also nicht von der Pappel ab,



Wer Malven-Tee kauft, muss genau nachfragen, denn der gebräuchliche Malven-Tee ist nicht von der wilden Malve gewonnen, sondern ist meist ein Hibiskustee.

Foto: BUND.

sondern vielmehr vom niederhochdeutschen Wort für Brei, Papp.

Wegen der Schleimstoffe werden Blüten und Blätter der Malven bei trockenem Reizhus-

ten verwendet, bei Magen- und Darmverstimmungen, bei Mund- und Rachenentzündungen.

Malven sind auch in den so genannten „Kräuterpuschen“ enthalten.

Das sind bunte Blumensträußen, die in der fränkischen Alb zu Maria Himmelfahrt gebunden wurden, und nach der Segnung in Haus und Hof vor Krankheit und Blitzschlag schützen sollten.

Einige kuriose Anwendung dieser alten Heilpflanze gibt es auch.

Auf eine solche Anwendung deutet der Name „Pissblume“ im Volksmund hin. Der Name rührt von der frühen Funktion als Schwangerschaftstest: Brachte der Harn einer Frau die Malve nach einigen Tagen zum Absterben, war sie nicht schwanger, blieb die Malve aber grün, war sie schwanger.

Warum der übermäßige Genuss von Malven zu Läusebefall führen soll oder man davon sogar verrückt würde, ist dagegen leider nicht genauer überliefert.

Wer Malven-Tee kauft, muss genau nachfragen, denn der gebräuchliche Malven-Tee ist nicht von der wilden Malve gewonnen, sondern ist meist ein Hibiskustee.

Der BUND aus Jüchen wünscht allen Lesern des Top-Kurier viel Spaß beim Käse- und Papp-Essen!

-tkG.

UNTERWEGS MIT STIL.

Entdecke die neue eManufaktur-Serie mit BOSCH Power.

Jüchener Zweiradshop

Silostr. 1 • 41363 Jüchen
02165/2966
Einfach gute Räder.
victoria-fahrrad.de

VICTORIA
FAHRRÄDER SEIT 1888

„Junge Menschen brauchen gute Zukunftsperspektiven“

Jüchen. Welche Wege gibt es in den Beruf? Dazu hat die „Kommunale Koordinierungsstelle“ des Rhein-Kreises einen „Berufswege-Navigator“ entwickelt. Die Online-Plattform bietet Jugendlichen, Eltern und Lehrkräften eine erste Orientierung und benennt Ansprechpartner vor Ort. Landrat Hans-Jürgen Petruschke und Projektleiterin Claudia Trampen stellen jetzt den Navigator vor. Sie präsentierten auch den Flyer „Fachkräfte für morgen“, der eine Übersicht über weitere Berufsorientierungs-Angebote gibt von Berufsfelderkundungen und

Praktika bis hin zum Veranstaltungskalender für den Mittleren Niederrhein. Landrat Hans-Jürgen Petruschke erläutert: „Junge Menschen brauchen eine gute Zukunftsperspektive. Wir begleiten mit unserer Kommunalen Koordinierungsstelle den Übergang der Jugendlichen von der Schule in den Beruf.“ Der Berufswege-Navigator solle ihnen dabei helfen, sich auf dem Arbeitsmarkt zu orientieren. Ganz gleich ob Hauptschulabschluss, Fachoberschulreife oder Abitur – der „Berufswege-Navigator“ zeigt alle Mög-

lichkeiten von Ausbildung über Weiterbildung bis hin zum Schulunterricht mit speziellem fachlichem Bezug auf. Die Online-Plattform bietet einen Überblick über duale und schulische Ausbildung, Studienangebote und Chancen des zweiten Bildungsweges. Die Palette der vorgestellten Berufe umfasst die Bereiche Soziales / Erziehung / Gesundheit, Technik und Gestaltung, Informatik und Medien. Der „Berufswege-Navigator“ ist zusammen mit weiteren Angeboten zur Berufsorientierung zu finden unter: www.fachkräfte-für-morgen.de.